

B e y l a g e

zum 52sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 25. December 1819.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Polizey = Verbot.

Wir finden uns veranlaßt, das bereits durch frühere
Bekanntmachungen zur Kenntniß des Publikums gebrachte
Verbot:

während der, dem öffentlichen Gottesdienst gewidme-
ten Stunden Schlitten zu fahren, hierdurch noch-
mals mit dem Bemerken in Erinnerung zu bringen,
daß die Contravenienten unmaßsächlich in eine Geld-
strafe von zwey Thaler werden genommen werden,
und haben sich besonders die Pferdeverleiher hier-
nach zu achten.

Halle, den 20. December 1819.

Der Magistrat.

Mellin. Heydrich. Schwetschke.

Vom 3ten bis 6ten Januar können die bis ultimo
December dieses Jahres fälligen Zinsen von der Hallischen
Sparkasse bey dem Rentanten, Herrn Kaufmann K u n d e,
in den Nachmittagsstunden von 3 bis 5 Uhr erhoben werden.

Den guten Fortgang der Anstalt glauben wir bey-
Schluß des Jahres dem Publikum hierdurch anzeigen zu
müssen. Halle, den 21. December 1819.

Director und Vorsteher.

v. Jakob. Mescher. Lehmann.

Von dem 3ten Januar 1820 an, soll im Winter-
halbjahre nur alle Montage im Werder Brauhause, und
alle Donnerstage im Brand Brauhause Bier verkauft
werden. Halle, den 13. December 1819.

Die städtische Brauerschaft.

Heydrich. Lehmann. Schmidt.

In dem in der großen Ulrichsstraße Nr. 23 belegenen Hause sind von Ostern künftigen Jahres 2 Stuben nebst Stallung zu 4 Pferden und Futterboden, so wie auch ein bequemer Platz zum Torrschlagen, für einen Fuhrmann passend, zu vermietthen. Auch ist noch eine Stube nebst Kammer vorhanden, welche von jetzt bezogen werden kann.

Bäckermeister Dürbeck.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des verstorbenen Handarbeiters Johann Christoph Schlotte gehörige, allhier auf dem Stege zu Glaucha sub Nr. 1788 belegene auf 220 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 18te Januar 1820 Vormittags 10 Uhr zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen, fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Justizrath Niewandt, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtsame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 22. October 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht sind nachbenannte von der allhier verstorbenen Wittwe Marie Sophie Flöthe geböhrene Naumann hinterlassene Grundstücke, als:

- a) Drey Acker Landes am grünen Hofe belegen und abgeschätzt zu 900 Thlr. Courant;
- b) Vier Acker Landes im Böllberger Felde belegen, und abgeschätzt zu 1000 Thlr. Courant,

freywillig subhastirt, und

der 22ste November c.

der 22ste December c.

der 22ste Januar 1820

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 11 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Niewandt, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothane Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird. Die Kaufbedingungen sollen übrigens in termino näher bekannt gemacht werden.

Halle, den 24. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Schwarz.

Am Ulrichsthor in Nr. 36 ist die obere Etage, bestehend in zwey Stuben und zwey Kammern vorn heraus, und eine Stube nebst Speisekammer und großen Küche hinten heraus, nebst Boden, einen Theil Keller und Mitgebrauch des Wasch- und Kollhauses, nächste Ostern an eine stille Familie zu vermietthen.

Ein Logis von 2 bis 3 Stuben mit allem Zubehör parterre ist von jetzt an zu vermietthen. Das Nähere erfährt man in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Regenschirm = Anzeige.
 Regenschirme mit Taffet und baumwollenen Zeug überzogen, sind vorräthig zu haben beym
 Schirmfabrikant Spieß am Rannischen Thore.

Tabakspfeifen = Verkauf.
 Eine große Quantität lange, gut gebohrte und polirte, braune, schwarze und gelbe Tabaksröhre mit Kernspitzen, ferner lange Weichselröhre, ächte lange Ortwein-Röhre, Ebenholz-, Buxbaum- und Rosenholz-Röhre, runde und eckige, lange und kurze, mit seidnen, Berliner, Königsberger, Elfenbein-, Kokos- und Bernstein-Aufsätzen und biegsamen Spitzen von Gold und Silber; die Röhre empfehlen sich besonders durch ihre Schönheit und Dauer, und können auch, wenn sie mehrere Jahre geraucht seyn, wieder aufpolirt werden, dahingegen die wohlfeilern in kurzer Zeit übertriehend werden und faulen; große und kleine Pfeifenköpfe von ächten Meerscham mit Silber beschlagen und auch ohne Beschlag, gemahlte und weiße Porzellan-Pfeifenköpfe in allen Größen, Cigarro-Pfeifen mit Elfenbein-, Perlmutter- und Bernstein-Spitzen, Abgüsse aller Art, auch feine gemahlte mit weißblatirten Ringen von Braunschweig und Wolsfenbüttel, feine Dresdner kurze Tabakspfeifen mit guten Beschlägen, Tabaksbeutel mit Perlen gestickt und sammtne gemahlte, alle Sorten große und kleine Pfeifentrodern.

Billardbälle, große zu 16, 18 bis 20 Loth schwer, und auch kleinere; elfenbeinene Würfel, auch ordinaire; Schachspiele, Tintenfischer, Ruchknacker.

Zur Jagd: Große und kleine durchsichtige mit Messing beschlagene Pulverhörner.

Für Tischler und Instrumentmacher: Elfenbeinene Schlüsselschilder und Schubladenköpfe; Ebenholz-, Buxbaum-, Elfenbein-, Horn- und Perlmutter-Abgang in großen und kleinen Stücken, auch große ungarische Hornspitzen, 4, 5 und 6 Gr. das Stück, 100 Stück 18 Thlr.
 Auch

Auch werden in verschiedenen Arbeiten Bestellungen angenommen, als in Horn, Elfenbein, Bernstein und Regenschirmen.

Starke Bambusstöcke mit Elfenbein beschlagen, auch schwache Bambusstöcke das Stück 4 Groschen, starke und schwache polirte mit Hornknöpfen beschlagene Ziegenheiner zu 2 Groschen das Stück.

Da ich meinen Gelaß sehr erweitert habe und noch mehr erweitern werde, so kann es sich ein jeder bequemt ansuchen bey
Friedrich Spieß,
Horndrechsler und Schirmfabrikant.

Handlungs = Anzeige.

Meine zeither unter der Firma David Hirsch geführte Lederhandlung werde ich nicht allein fortführen, vielmehr solche in allen Gattungen Leder zu verstärken suchen, so wie ich auch den diesjährigen schön gerathener rheinischen Hansf besonders in ganzen und halben Centnern billig verkaufe, und werde ich mich vom 1sten Januar 1820 an zeichnen
C. D. Hirsch.
Halle, den 20. December 1819.

Masken = Empfehlung.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum empfehle ich mich mit einem geschmackvollen Maskenlager, bestehend in schönen Domino's und allen Arten Charakter = Masken, so wie ich auch jede Bestellung auf neue Masken annehme. Ich werde jeden reell und billig bedienen, und bitte daher um gütiges Zutrauen.

Schneidermeister Bräter,
am Bauhose wohnhaft.

In dem Hause Nr. 698 auf dem alten Markte sind verschiedene Domino's und andere Masken zum bevorstehenden Maskenball zu vermietzen bey
Schmunsch.

Pensionsanstalt.

Meine Pensionsanstalt, die seit 1 und $\frac{1}{2}$ Jahre sich des Vertrauens mehrerer auswärtigen achtungswürdigen Eltern zu erfreuen hat, habe ich gegenwärtig noch mehr erweitert, und ich kann noch einige Pensionaire, welche die hiesigen Schulen besuchen wollen, bequem darin aufnehmen. Für den Unterrichte im Hause halte ich Privatlehrer, im Zeichnen, in der Musik, in Sprachen. Die humanste Behandlung, zum wahren Wohl und Besten der mir übergebenen Knaben, in physischer, moralischer und intellectueller Erziehung und Bercdung, ist der Zweck meines Wirkens, den ich bey dieser Anstalt fest ins Auge gefaßt habe. Halle, am 24. December 1819.

Karl Friedrich Schmidt,

Lehrer der Marien-Parochialschule.

(In der Märkerstraße wohnhaft, bey'm Kaufmann
Herrn Stegmann.)

Ein Kapital von 2000 Thlr. in Preuß. Cour. ist gegen hinlängliche hypothekarische Sicherheit auf ländliche Grundstücke zum Ausleihen nachzuweisen von dem Faktor L o ß e in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Karpfen, Hechte und Salzhechte, letztere das Pfund 2 Gr., bey L i n ß e auf dem Strohhofe.

Kapitalgesuch. Es wird auf ein nahe an der Post belegenes Haus, worin 5 Stuben nebst Kammern, Küchen, ein sehr schöner gewölbter großer Keller nebst Hof und Brunnenwasser und sehr gut ausgebauet ist, wegen Veränderung ein Kapital von 400 Thlr. Cour. zur alleinigen Hypothek gesucht, hat sich daher zu melden bey dem Geschäftsführer L b e r t, wohnhaft am Schulberge im R i c h t e r s c h e n Hause Nr. 140.

Die bekannte Meßgelegenheit nach Leipzig zu fahren nimmt den dritten Weihnachtsfeyertag bey mir ihren Anfang. W. Müller.

Montag den 27ten d. M. Anfang der Leipziger Meßfuhren. Halle, den 21. December 1819.

Liebrecht.

In meinem in der kleinen Ulrichsstraße sub Nr. 1004
 helegenden Hause ist auf nächstkommende Ostern die obere
 und untere Etage, bestehend aus 8 Stuben, mehreren
 Kammern, Küche, Speisekammer, ferner ein Garten
 nebst Gartenfaal, so wie Stallung für Sechs Pferde,
 Futterboden und Wagenremise, zu vermietzen, und können
 Miethslustige die näheren Bedingungen bey mir erfahren.
 Verwittwete Prof. Bergener.

In der kleinen Ulrichsstraße Nr. 1014 sind zwey
 Stuben nebst Kammern mit Meublements an einzelne
 Herren zu vermietzen.

Am 21sten December sind mir 5 Stück zöllige elterne
 Bohlen aus meinem Garten an der Kutschpforte gestohlen
 worden. Wer den Dieb entdeckt, erhält ein gut Douceur.
 Tschernitz, auf dem Strohhofe Nr. 2128.

Ein gleich zu bearbeitender Strumpfwirkerstuhl mit
 allem was dazu gehört, steht sehr billig zu verkaufet bey
 der Wittwe Faul.

In der Baumgärtnerischen Buchhandlung ist
 erschienen und in der Buchhandlung des Waisenhauses so
 wie in allen übrigen Buchhandlungen in Halle zu haben:

Die Geschichte der Juden von der Zer- störung Jerusalems an

bis auf die gegenwärtigen Zeiten. Von Hannah Adams
 in Boston in Nordamerika. Aus dem Englischen über-
 setzt. Erster Theil I Thlr. 12 Gr.

Dieses höchst lehrreiche Buch erscheint gerade zu einer
 Zeit, wo die Juden und ihre Schicksale wieder die größte
 Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Ihr Charakter und ihre
 Lebensweise sind noch dieselbe, wie vor länger als zweytau-
 send Jahren, und man kann mit Recht behaupten, daß,
 wer diese Geschichte nicht gelesen hat, die Juden nicht genau
 und vollkommen kennt; sie hat das Abwechselnde und Ueber-
 raschende eines Romans und ist doch die lautere Wirklichkeit.

Wohlfeiler Holzverkauf.

Die zu großen Holzvorräthe meines verstorbenen Ehemannes bestimmen mich, diese den Orts- und Verkaufsverhältnissen angemessen zu verringern; um dies möglichst schnell zu bewirken, habe ich die Preise sehr herunter gesetzt, und zeige dies dem geehrten Publikum hiermit an.

Wittwe Gräve. Steinstraße Nr. 174.

Es sollen funfzig bis sechzig Tausend Scheffel Kohle von der Grube zu Döllnitz nach Merseburg gefahren werden, und ist zu diesem Behuf ein Termin auf den 29sten December bey Herrn Netze im halben Mond zu Merseburg anberaumt, wo von 9 Uhr Vormittags an diese Fuhrren in kleineren Abtheilungen an die Mindestfordernden überlassen werden sollen. Die weiteren Bedingungen im Termine selbst. Döllnitz, den 13. December 1819.

Gödecke.

Ein in der Stadt gelegenes Haus ist Veränderungswegen aus freyer Hand zu verkaufen. Dasselbe enthält 13 Stuben, 13 Kammern, 3 Küchen, trockne Keller, und ein seit kurzem neugebauetes Seitengebäude, worin 6 Stuben und eine große Stube, welche zu einem Hörsaal u. dergl. passend wäre; auch ist Garten, ein Brunnen und Einfahrt dabey; auf Verlangen können 8 Stuben mit Meubels dazu abgelassen werden. Das Nähere ist zu erfragen in der Buchdruckerey des Waisenhauses.

Es wird in die Lehmgrube vor dem Galgthore ein Lehmhacker gesucht, doch darf solcher nicht zu alt seyn, und sich auch wegen seines zeitherigen Betragens gehörig legitimiren. Man melde sich deshalb bey dem Hospitalpächter in Glaucha.

Eine Wohnung von 4 Stuben, einigen Kammern, mit Gartenbenutzung in der Stadt oder Vorstadt, wird zu Ostern k. J. für eine stille Familie gesucht. Den Nachweiss darüber nimmt die Buchdruckerey des Waisenhauses an.

Extra fein und stärkstes franz. Pirschpulver das Pfund 12 Gr. beyrn Kaufmann J. A. Wiedero, Galgstraße Nr. 318.